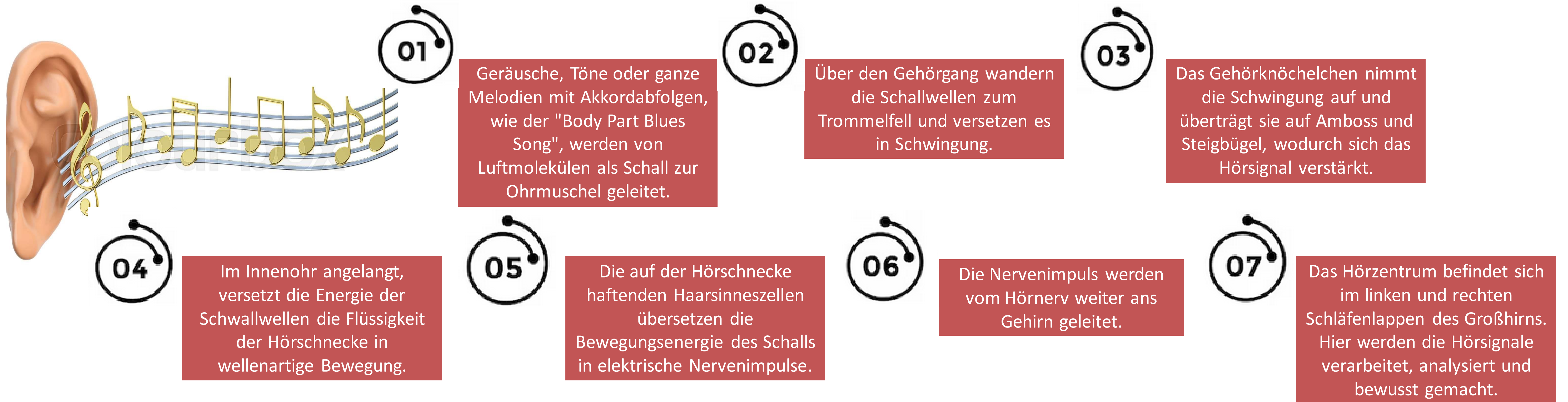


The journey of „The Body Part Blues“

Multisensorischer Spracherwerb durch Musik

„Klang-Erleben“, ein spannender Prozess im Musikunterricht!

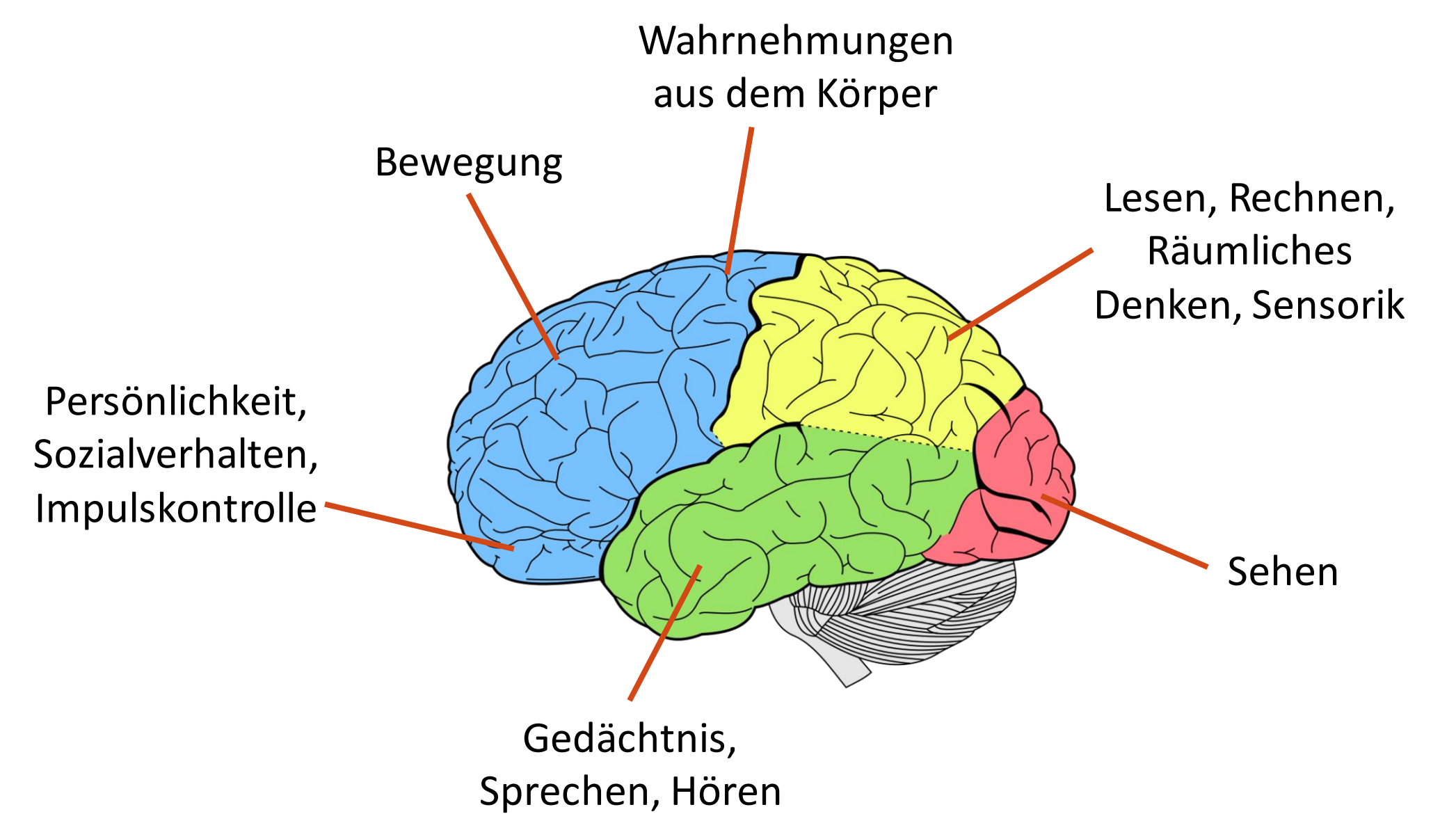


Positive Auswirkungen der Musik im Unterricht

- **Belohnungszentrum: Ausschüttung von Endorphinen wie Dopamin**
 - Glücksgefühle, positive Belegung der Unterrichtssituation durch musikalischen Input
 - Erfolgserlebnisse steigern Motivation und Interesse, Anstrengungs- und Lernbereitschaft, Durchhaltevermögen und Engagement
 - Entspanntere, angstfreierte, multisensorisch, kreativ gestaltete Lern- und

Klassenatmosphäre, jedes Kind wird angesprochen

- **Episodisches Gedächtnis:** Wiedererkennungswert bei wiederholtem Hören des Songs, Lerninhalte werden mit musikalischer Wahrnehmung verknüpft
- **Aktivierung mehrerer Gehirnareale durch multisensorische Arbeit** (Sprach-, Hör-, Bewegungszentrum), Veränderung der Gehirnstruktur
- **Spiegelneuronen als empathische Beteiligung:** Einbindung von Leidenschaft, Gefühlen



Umsetzung in der Praxis



The Body Part Blues

Was wollen wir erreichen?

- Rhythmische Bewegung zur Musik
- Erlernen neuer Satzmuster und Vokabeln
- Variation des Sinngehalts von Worten und Sätzen anhand von unterschiedlicher stimmlicher oder musikalischer Gestaltung von Texten
- Unterstützung des Lernprozesses durch artikulierte und melodisch gestaltete Lautbildung beim Singen

Zum Notenblatt



Introduction

Pre-Listening Phase:

- Warum-up: Stimm-, Atemübungen und Körperrückbildungübungen als Einstimmung auf das Lied

Warum?

- ! Erwartungshaltung aufbauen
- ! Hörinteresse wecken

Input Phase

While-Listening Phase:

- Erstes Hören des Liedes „The Body Part Blues“

Warum?

- ! Allgemeinen Inhalt klären
- Zweites Hören des Liedes mit Bewegungen zum Liedtext
- Drittes Hören mit Bewegungen und mitsingen

Warum?

- ! Multisensorischer Ansatz, um jeder Lernpräferenz gerecht zu werden
- ! Förderung der Behaltensleistung durch Melodie

Practice

Post-Listening Tasks:

- Wortkarten gemeinsam, mehrmals und auf verschiedene Art und Weise aussprechen
- Wortkarten mit der jeweiligen Bildkarte an der Tafel zusammenführen
- Tafel zuklappen und Lernende verbinden Schriftbild und Bild in Stillarbeit auf ihrem Arbeitsblatt

Warum?

- ! Ausspracheschulung
- ! Sicherung des neuen Vokabulars mit Schriftbild

Was Lehrkräfte wissen müssen

Nicht alle SuS sind von Beginn an motiviert und haben keine Lust auf multisensorische Art und Weise zu lernen (-> Motivationsprozesse fördern)



Dennoch Alternativen lassen für andere Art des Lernens, denn nicht alle SuS lernen am besten auf die gleiche Art und Weise



Differenzierung: Manche SuS fühlen sich beim Singen/Tanzen unwohl oder sind schlichtweg nicht dazu in der Lage aufgrund einer Einschränkung -> diesen Schüler: innen müssen Alternativen geboten werden, z.B., dass sie anleiten bzw. Einsätze geben dürfen, sodass sie sich auch in den Prozess integrieren können



Verständnisfragen müssen bei den verschiedenen Hörprozessen geklärt werden, um falsche Lernstrukturen zu unterbinden



Die Lehrkraft muss darauf achten, den Kindern entsprechend Zeit zu lassen, sich die neuen Vokabeln einzuprägen. Daher ist es sinnvoll, das Lied öfter anzuhören bzw. anschließende Wort- und Bildkarten wiederholend zu verwenden, sodass die Informationen ins LZG wandern



Das Angebot des multisensorischen Lernens bietet allen Kindern die Möglichkeit, Verstehensprozesse besser zu verinnerlichen und im Gedächtnis zu behalten. Deshalb sollte bei der Einführung von neuen Lerninhalten dieser Aspekt bedacht werden.



Weiterführende Literatur:

- Eckart Altenmüller und Günther Bernatzky, Musik als Auslöser starker Emotionen, in: G. Bernatzky, G. Kreutz (Hrsg.), Musik und Medizin, DOI 10.1007/978-3-7091-1599-2_15, Springer-Verlag Wien 2015.
- <https://www.dasgehirn.info/wahrnehmen/hoeren/hoeren-mit-gefuehl>,
- <https://blog.teufel.de/musik-und-emotionen-was-klange-in-uns>